

# MAHLE- SOLIDARITÄT

## Werksschließungen sind nie „sozialverträglich“! Hände weg von Öhringen und Telford!

Die Geschäftsführung hat das geschickt eingefädelt:  
Im April wurde die Krise verkündet:  
20 Prozent Kosteneinsparung überall.

Im Mai hat die Geschäftsführung die Beschäftigten in den Zentralen in Stuttgart informiert, dass 380 Stellen (9%) abgebaut werden sollen. Dies soll bis Ende 2020 möglichst mit „weichen“ Maßnahmen geschehen (Altersteilzeit und Aufhebungsverträge).

Jetzt kommen die Hämmer:  
Telford und Öhringen sollen dicht gemacht werden!

Auch wenn Glowatzki, der Geschäftsführer im Bereich Personal, gelogen hat, als er im Mai in Stuttgart erklärte, dass kein Personalabbau in der Produktion erfolgen solle - alle konnten wissen, dass 20% Einsparungen ganz harte Einschnitte bedeuten!

Insbesondere die Betriebsräte und die IG Metall mussten wissen, was das bedeutet. Aber fast 3 Monate lang ist nichts passiert! Kein Wunder, dass die Geschäftsleitung frecher wird und einen Hammer nach dem anderen auspackt!

Manche Kolleginnen und Kollegen aus der Produktion dachten, dass die Produktion verschont wird, dass es nur „die Angestellten“ trifft. Auch etliche Betriebsräte hoffen, dass „ihr Werk“ verschont wird. Das ist eine Illusion: Die Geschäftsleitung will überall Kosten senken, aber sie greift nicht überall zugleich an.

Also kamen erst die Zentralen dran. Dann die Ankündigung Telford in England zu schließen, einen reinen Produktionsbetrieb, dem erst vor kurzem eine große

Zukunft versprochen wurde. Jetzt Öhringen, wo viel über Zukunftsprojekte und neue Produkte gequatscht wurde, die die Geschäftsleitung aber lieber woanders machen will. Wenn sie damit durchkommen, kommen die nächsten dran!

Die einzig richtige Reaktion wäre gewesen: Sofort Widerstand auf allen Ebenen, keine Zustimmung zu gar nichts, bis die Pläne zurückgenommen werden!

Endlich hat der Gesamtbetriebsrat Schwarte Widerstand angekündigt. Was er vorhat, sagt er bisher nicht.

- Klar ist, dass sofort verhindert werden muss, dass das Lager verlegt wird und Maschinen abgebaut werden!
- Keine Waren ausliefern!
- Niemand darf in den Betrieb, die/der Verlagerungen plant oder durchführen will!
- Blockade total!
- Alle Belegschaften müssen zeigen, dass sie hinter Öhringen und Telford stehen und müssen Kampfmaßnahmen unterstützen!
- Widerstand in allen Werken muss heißen: Nicht eine Überstunde genehmigen, nicht eine Personalmaßnahme!
- Die Vertrauensleute und Betriebsräte aus anderen Werken müssen Delegationen schicken, die die Blockade unterstützen!

### Wir lehnen das Vorgehen der Mahle Bosse strikt ab!

Es gibt überhaupt keine Berechtigung für diesen Stellenabbau! Keiner soll gehen müssen!  
Keine Verhandlungen der Betriebsräte, solange die Geschäftsführung diese Ziele nicht zurücknimmt!  
Offenlegung aller Pläne und Zahlen, wir glauben denen kein Wort mehr!

Wir sind Beschäftigte aus 5 verschiedenen Werken. Wir haben seit Mai gemeinsam Flugblätter erstellt, weil wir nicht warten wollen, bis die Maßnahmen scheinbarweise umgesetzt werden und alle paar Wochen neue Horrormeldungen kommen.

Wir freuen uns über Kommentare und Informationen und weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter.